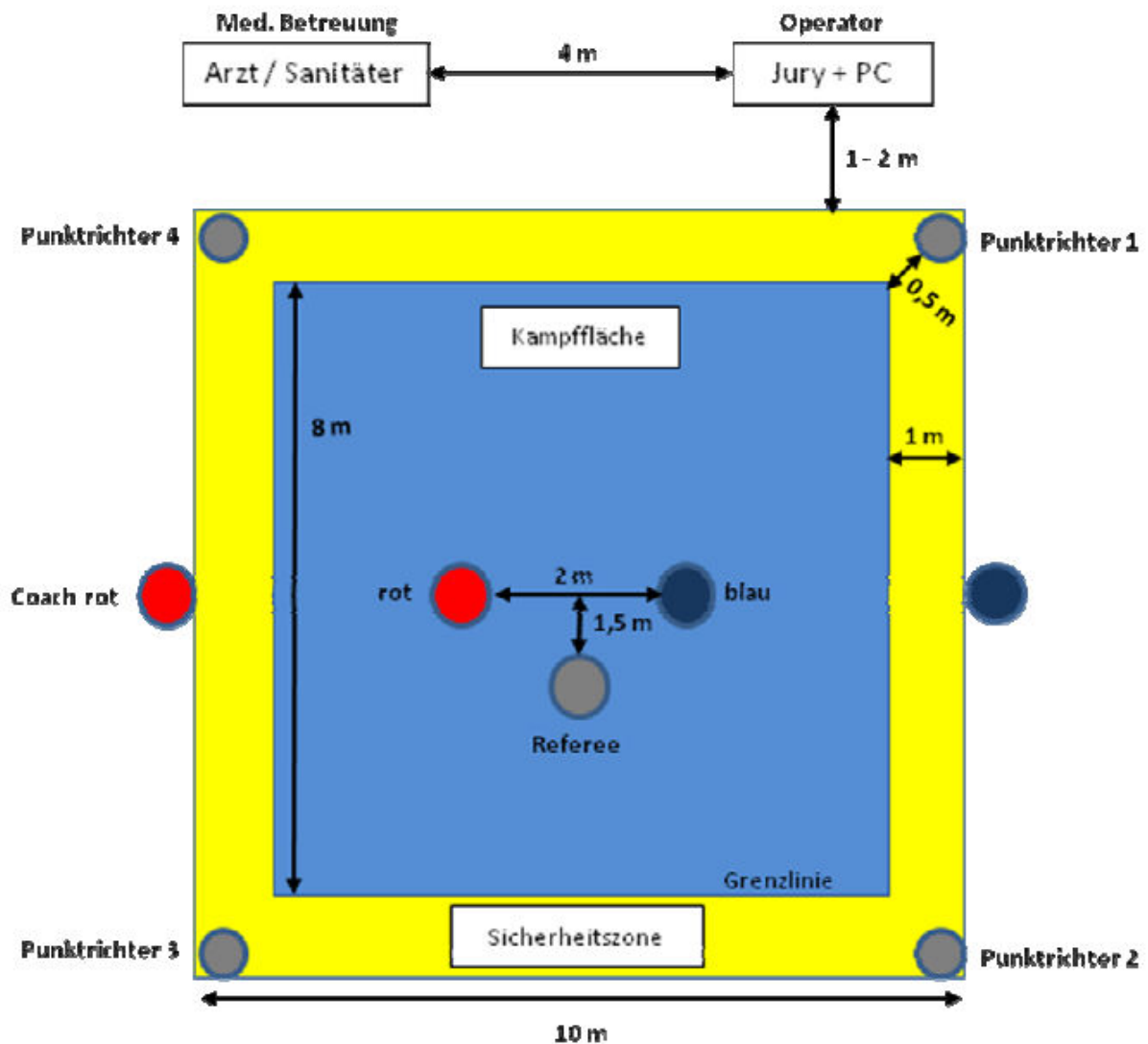


Wettkampf:

Aufbau und Anordnung der Positionen einer Wettkampffläche



- Die Größe der Wettkampffläche hat die Ausmaße 10x10 m. (inkl. Sicherheitszone, die 1 – 2 m breit ist)
- Die Kampffläche selbst ist entsprechend 8x8 m groß. Die Kampffläche wird von der Grenzlinie umgeben.
- Zu einer Wettkampffläche gehören die Kämpfer (rot/blau), deren Coaches, der Kampfleiter, 4 Punktrichter, eine Jury (Vorsitzender, Zeitnehmer) und ein Arzt.
- Die Kampfzeit beträgt bis zu 3 Runden à 2 Minuten mit einer Minute Pause nach jeder Runde (volle Zeit bei offiziellen Wettkämpfen)
 - Herren: 3x2 Min. + 1Min Pause zwischen den Runden
 - Damen: 3x2 Min. + 1Min Pause zwischen den Runden
 - Jugend A,B: 3x2 Min. + 1Min Pause zwischen den Runden
 - Jugend C,D: 3x1,5 Min. + 1Min Pause zwischen den Runden
- Modus:
Wettkämpfe werden nach dem KO-System oder brasilianischen KO-System durchgeführt.

- Legale Angriffszonen:
Der gesamte Kopf oberhalb des Schlüsselbeins (nur Fußangriffe)
Der Rumpf (zwischen Schlüsselbein und oberem Becken) insbesondere der von der Schutzweste bedeckte Bereich, auch die geschützte Rückenpartie.

Verwarnungen / Unerwünschte Handlungen (Kyongo, 1/2 Minuspunkt)

1. Übertreten der Grenzlinie

Sobald ein Fuß eines Wettkämpfers die Grenzlinie übertritt, muß der Kampfleiter sofort eine Verwarnung aussprechen.

2. Fallenlassen

Wenn ein Wettkämpfer bei der Ausführung einer Technik, oder bei einem Angriff stürzt, wird eine Verwarnung ausgesprochen. Stürzt ein Wettkämpfer aufgrund von verbotenen Handlungen seines Gegners, wird sein Gegner bestraft. Wird ein Sturz durch einen Gegner unglücklich verursacht (keine Absicht), so wird der gefallene zuerst ermahnt, erst im Wiederholungsfall mit einer Verwarnung bestraft.

3. Ausweichen durch Zukehren des Rückens

Gemeint ist das Zudrehen des Rückens, um dem Angriff des Gegners auszuweichen. Eingeschlossen ist das Ausweichen durch herabbeugen oder Bücken.

4. Absichtlicher Angriff unterhalb der Hüfte

Dieses beinhaltet einen absichtlichen Angriff auf Regionen unterhalb der Taille. Ebenso bestraft werden alle absichtlichen Angriffe auf Oberschenkel, Knie oder Schienbein des Gegners.

5. Festhalten des Gegners, Klammern, Schieben

Dieses beinhaltet das Erfassen irgendeines Teiles des gegnerischen Körpers, dessen Kleidung oder Schutzausrüstung mit den Händen. Es beinhaltet außerdem das Fassen von Fuß oder Bein, sowie das Einhaken dieser Körperteile mit dem Unterarm. Mit Hand oder Arm die gegnerische Schulter drücken, sowie den gegnerischen Körper mit dem Arm einhaken, in der Absicht, Bewegungen zu verhindern. Ebenso wenn während des Kampfes der Arm unter die gegnerische Schulter oder der Arm gestreckt wird. Schieben mit Hand, Schulter, Kopf oder Körper, um den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen oder seine Angriffe zu behindern.

6. Vortäuschen von Verletzungen

Das Übertreiben von Verletzungen oder das Andeuten von Schmerzen an einem Körperteil der gar nicht getroffen wurde, um die gegnerische Aktion als Regelverstoß darzustellen, oder um Zeit zu gewinnen. Wird der Kampf nach zweimaliger Aufforderung durch den KL der Kampf nicht fortgeführt, wird eine Verwarnung ausgesprochen.

7. Kopfstoß oder Angriff mit dem Knie

Dieses beinhaltet einen absichtlichen Kopfstoß oder Angriff mit dem Knie aus nächster Nähe, außer wenn der Gegner im Moment des Fußtrittes heranstürmt, bzw. unabsichtlich als Resultat von Fehleinschätzung der Distanz erfolgt.

8. Schlagen ins Gesicht mit der Hand oder Faust

Eingeschlossen sind Angriffe mit Hand, Faust, Handgelenk, Arm oder Ellenbogen. Unbestraft bleiben unvermeidbarer, sowie selbstverschuldeter Kontakt.

9. Unsportliches Verhalten

Unsportliches Verhalten bzw. Missfallensäußerungen des Wettkämpfers oder Coaches, können im Sinne des Sports nicht geduldet werden, besonders aber:

1. Alle Aktionen der Verzögerung oder Beeinflussung des Wettkampfes
2. Kritik am Kampfleiter oder Offiziellen in irregulärer Weise
3. Körperliches oder verbales Missverhalten/Beleidigung des Gegners/Coaches, KL, Offizielle
4. Alle unnötigen bzw. unsportlichen Aktionen
- 5.

10. Den Kampf vermeiden

Wenn ein Wettkämpfer dem Kampf ausweicht, ohne einen Angriff zu beabsichtigen.

Minuspunkte (Kamcheom, 1 Minuspunkt)

1. Absichtliches Werfen des Gegners

Diese schließt das Werfen durch Fassen des Fußes in der Luft, oder das Schubsen des Gegners mit der Hand, ein.

2. Absichtlicher Angriff nach dem „Kalyeo“-Zeichen

Dieser Angriff ist extrem gefährlich für den angegriffenen Wettkämpfer und birgt eine hohe Verletzungsgefahr für ihn. Aktionen dieser Art widersprechen dem Geiste des Taekwondo, deshalb sollen alle Attacken, unabhängig von der Schwere, bestraft werden. Selbst der Versuch bzw. das Antäuschen eines solchen Angriffs soll ganz streng bestraft werden.

3. Angriff auf einen zu Fall gekommenen Gegner

Strafen für diesen Angriff werden gegeben, ohne Berücksichtigung ob die Aktion absichtlich oder unabsichtlich war. Ebenso wird der Versuch bestraft.

4. Absichtlicher Angriff mit der Faust zum Gesicht

Ein Minuspunkt wird gegeben, wenn

1. der Ausgangspunkt der angreifenden Faust oberhalb der Schulter ist
2. der Angriff durch einen Aufwärtsschlag erfolgt
3. wenn der Angriff aus der Nahdistanz mit der Absicht zu Verletzen erfolgt, ohne Bestandteil eines Technikaustausches zu sein.

5. Zeitweise Behinderung des Kampfes durch Wettkämpfer oder Coach

Wenn ein Coach seinen vorgegebenen Platz verlässt, um den Kampf zu stören oder um den Wettkampfbereich zu verlassen. Wenn ein Coach die Kampffläche betritt, um den Kampf zu stören oder gegen den KL zu protestieren. Wenn ein Wettkämpfer oder Coach den KL oder Offizielle beleidigen oder deren Autorität untergraben. Wenn Wettkämpfer oder Coach in illegaler Weise protestieren und so den Kampf unterbrechen.

Wenn dies während der Pause geschieht, kann sofort Kamcheom ausgesprochen werden, der Minuspunkt wird in der nächsten Runde übernommen.

6. Grobes unsportliches Verhalten eines Kämpfers oder Coaches

s. Erläuterung Verwarnung

Disqualifikation

- Nach 4 Minuspunkten während des Kampfes ist der betroffene Kämpfer zu disqualifizieren.
- Wenn ein Wettkämpfer sich weigert den Wettkampfbregeln oder den Anweisungen des Referee Folge zu leisten, kann er nach Ablauf einer Minute disqualifiziert werden.
- Der Kampfleiter kann einen Wettkämpfer zum Verlierer erklären, ohne dass vier Minuspunkte aufsummiert sind, falls der Wettkämpfer oder Coach den Grundsätzen der WOT, oder den Anweisungen des Kampfleiters nicht folgt. Im Besonderen dann, wenn ein Wettkämpfer die Absicht zeigt, die WOT erheblich zu verletzen.

Ergebnisse eines Wettkampfes

Sieg durch KO

Ist ein Kämpfer nicht in der Lage binnen 10 Sekunden nach einem Niederschlag durch eine reguläre Technik den Kampf fortzuführen, hat er den Kampf verloren.

Sieg durch Abbruch des Kampfes (Technischer KO)

Ist der Kampfleiter der Meinung, dass ein Kämpfer nicht in der Lage ist weiterzukämpfen oder seinem Gegner (technisch) unterlegen ist, kann der Kampf abgebrochen werden und der andere Kämpfer zum Sieger ernannt werden.

Sieg durch Aufgabe

Der Sieger wird durch Aufgabe des Gegners (eine Verletzung, nicht Beachten des Aufrufes zu Beginn der nächsten Runde oder Handtuchwerfen durch den Coach) bestimmt.

Sieg nach Punkten oder Überlegenheit

Sieger des Kampfes ist, wer nach allen gekämpften Runden und nach Abzug der Verwarnungen und Minuspunkte die meisten Punkte erzielt hat, oder die Entscheidung der Überlegenheit festgestellt wird.

Sieg durch Disqualifikation

Dies ist das Ergebnis des Ausschlusses eines Wettkämpfers bei der Waage oder falls der Wettkämpferstatus verloren geht.

Sieg durch Strafmaßnahmen des Kampfleiters

Dies Ergebnis wird durch den Kampfleiter erklärt, sobald einer der beiden Wettkämpfer 4 Minuspunkte angesammelt hat.

Zusammenfassung nach WOT Stand 27.03.2009

Anm. Die WOT der DTU unterscheidet sich von der WOT der NWTU, d.h. auf Landesebene wird noch nach der alten WOT von 07.05.2007 mit anderer Punktevergabe für Treffer und Punktekonto (12 Punkte) sowie 7 Punkte-Vorsprung gekämpft.